

Schönaich: Schüler der Bläserklasse der Johann-Bruecker-Realschule beteiligen sich am Musikfest Baden-Württemberg

## Mit großer Motivation Richtung Karlsruhe

**M**it dem Schuljahr 2004/2005 etablierte sich an der Johann-Bruecker-Realschule das Projekt der Bläserklasse (das Echo berichtete bereits mehrfach). Der damals neuen Idee, das Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten in ein Unterrichtskonzept zu verwandeln, folgten während dieser Zeit einige Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg. In den wenigsten Fällen handelte es sich dabei um Realschulen, meistens waren es Gymnasien, die das auf zwei Schuljahre hin angelegte Konzept in ihren Schulalltag integrierten. In Schönaich ging der Musikverein diese besondere Musikpatenschaft ein. Mit Erfolg. Im vergangenen Jahr feierte die Bläserklasse ihr zehnjähriges Bestehen und seit diesem Schuljahr wird das Konzept auch auf die örtliche Grundschule ausgeweitet. Außerdem fährt die aktuelle Bläserklasse der Stufe 6 zum Musikfest Baden-Württemberg, das vom Bund Deutscher Blasmusikverbände vom 15. bis 17. Mai in Karlsruhe veranstaltet wird und will als beste Bläserklasse des Landes zurückkommen.



„Die Fahrt ist ein guter Motivationsschub für die Schüler, besonders in der zweiten Bläserklasse brauchen sie einen solchen Anreiz“, ist sich Corinna Binder sicher. Sie zeichnet für die Integration der Bläserklasse im Musikverein verantwortlich, die zunächst über den Spielkreis erfolgt und am Ende in der Beteiligung in einem der großen Orchester des Vereins münden soll.

Die Bläserklasse ist ein auf zwei Schuljahre hin angelegter Klassenmusizierkurs im normalen Musikunterricht. Alle Schüler der Bläserklasse erlernen dabei zeitgleich und gemeinsam ein Orchesterblasinstrument. In den Klassen 5 und 6 ist der Unterricht fest in der Stundentafel der Johann-Bruecker Realschule verankert. Durch den Besuch der Bläserklasse entsteht daher keinerlei zusätzliche Stundenbelastung. Dies war mit ein Grund für Laura Werner aus Neuweiler und Feodora Schlenker aus Steinenbronn, sich vor einem Jahr für die Schönaicher Schule zu entscheiden. „Eigentlich wollte ich auf die Holzgerlinger Schule“, erinnert sich die 12jährige Laura, „aber dann war ich hier und die Lehrer waren so nett und es gab eine Aquaristik AG und eine Schulband und das fand ich voll toll“. Vom Angebot der Bläserklasse wusste die Sechstklässlerin damals noch nichts. Heute jedoch ist ihr die Klarinette sehr ans Herz gewachsen und nach Abschluss der sechsten Klasse möchte sie auch unbedingt weiterspielen – ob in der Schulband oder im Orchester steht derzeit noch nicht fest.

Das musikalische Vorbild der Bläserklasse ist das symphonische Blasorchester. Daher ist die Bläserklasse ein langfristig angelegtes musikpädagogisches Konzept auf der Basis der symphonischen Blasorche-

sterbesetzung, bei der Holz- und Blechblasinstrumente wie Flöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Posaunen, Euphonien und Tuba in einem ausgewogenen, optimalen Verhältnis vertreten sind.

Für Feodora war die Wahl ihres Instrumentes einfach, denn die heute 12jährige spielte bereits Querflöte und partizipierte auf diese Weise auf ganz besondere Weise vom Angebot. Mittlerweile spielt die Flötistin neben dem regulären Schulunterricht auch mit Spaß im Spielkreis des Musikvereins mit. Gerne möchte sie das nach Abschluss der sechsten Klasse auch weiterhin tun.

Als absolute Bereicherung des Schullebens empfindet Manfred Schlichting, Schulleiter der Johann-Bruecker-Realschule die Bläserklasse und bezeichnet das Konzept als „Erfolgsmodell“. Jahr für Jahr bestaunt Schlichting die Entwicklung der Bläserklassenschüler und zeigt sich beeindruckt, „wie schnell und wie viel die Schüler in kurzer Zeit lernen“. Nach nur vier Monaten Unterricht mit den für sie völlig neuen Instrumenten, hat die Bläserklasse ihren ersten großen Auftritt bei der jährlichen Adventsfeier der Schule. „Es ist ein Erlebnis zu sehen, mit welchem Spaß und welcher Hartnäckigkeit sie dafür üben“, so der Schulleiter.

Dass es beim gemeinsamen Musizieren jedoch um weit mehr, als um das Erzeugen und Einüben sauberer Töne geht, bestätigt das Konzept auf eindrucksvolle Weise. „Das gemeinsame Musizieren in der Bläserklasse fördert in besonderer Weise die sozialen Kompetenzen der Schüler“, bestätigt Daniel Heck, aktueller Leiter der Bläserklasse. Ohne die gegen-

seitige Rücksichtnahme ist das Musizieren in der Gruppe seiner Ansicht nach nicht möglich. „Die Schüler müssen aufeinander hören um einen guten Zusammenklang zu erreichen“, weiß der Musiklehrer. Der Schulalltag bestätigt dies: regelmäßig kann Heck beobachten, wie sich seine Schüler gegenseitig, in ihren einzelnen Registern und beim Erlernen neuer Stücke beistehen, indem sie sich zum Beispiel benötigte Griffe zeigen.

Für die Teilnahme an der Bläserklasse muss übrigens kein eigenes Instrument angeschafft werden, denn der Musikverein stellt jedem Kind ein entsprechendes Leihinstrument zur Verfügung.

Aktuell üben die Sechstklässler auf diesen vor allem das Largo von Antonín Dvořák und „I feel good“ von James Brown, denn mit diesen beiden Stücken möchten sie am 15. Mai in Karlsruhe unter dem Motto „Blasmusik grenzenlos“ aus der Masse herausstechen und ihr Können beim Bläserklassen-Wettbewerb unter Beweis stellen. Selbstverständlich werden wir Ihnen von den Ergebnissen berichten. (cos)

### Weitere Infos

Johann-Bruecker Realschule  
und Werkrealschule  
[www.jbhrs.de](http://www.jbhrs.de)

